

007. Sommer-Hockey-Turnier des HTC Leipzig-Südost vom 24. bis 26.06.2016

In Sachsen freute man sich im Allgemeinen über den unmittelbar bevorstehenden Ferienbeginn und beim HTC Leipzig-Südost e. V. über das unmittelbar bevorstehende Sommerhockeyturnier im Besonderen. Es war bereits das 7. Sommer-Hockey-Turnier. Das verflixte 7. Mal? Schnell war das Motto klar: Es war das 007. Sommer-Hockey-Turnier!

Bereits Tage vorher wurde an allen Ecken und Enden gewerkelt, um das sonst etwas verträumte Sportgelände in eine Agentenhochburg zu verwandeln. Als wäre der ganze Festzeltaufbau allein nicht schon eine schweißtreibende Angelegenheit genug, die Temperaturen kletterten zusätzlich noch auf über 30 °C!

Freitagnachmittag war alles bereit. Erwartungsfroh wurden die ersten Akteure gesichtet. Wenig später zierten den sonst nur an ein paar Gänseblümchen gewöhnten Rasen kleine und große Farbklecke in Form von Zelten.

Stürmisch wurde der Bierwagen, welcher dank Anne schon auf Kundschaft wartete, sogleich okkupiert. Das erste Bierchen floss zischend durch die ausgetrockneten Kehlen der aus Nah und Fern angereisten Ankömmlinge.

Wenig später hieß es Abmarsch zur legendären Straßenbahnparty. Doch was war das? An der Haltestelle stand keine Straßenbahn bereit! Die Zeit war längst ran. Panik machte sich breit. Kann das sein? Haben wir die Abfahrt verpasst? Endlich kam sie um die Kurve gerattert. Doch bei genauerer Inspektion stellte sich heraus, es war es nicht die Partytram! Es war ein ganz regulärer Linienzug. Der Straßenbahnfahrer hatte statt seiner ruhigen Pause unerwartet viel Kurzweil mit uns. Kurz bevor ihn sein Fahrplan zur Abfahrt mahnte, überfiel ihm heftiges Mitleid. Er wollte uns mitnehmen, sollten wir nach seiner Runde immer noch wie bestellt und nicht abgeholt hier stehen.

Geraume Weile später fuhr endlich die heiß ersehnte Partytram ein. Es gab Probleme mit der Straßenbahntechnik hieß es. Wen störte das jetzt noch? Ab jetzt wurde die Tram gerockt! Schon nach der 1. Pause waren Cola und Eis alle. Das „Depot“ musste noch einmal angesteuert werden. Diese Aktion hätte beinahe den gesamten Linienfahrplan durcheinander gebracht.

Wer es Samstagmorgen rechtzeitig aus dem Zelt schaffte, konnte sich vor den packenden Hockeyduellen am, von den HTC-Damen liebevoll vorbereiteten, Frühstücksbüffet die nötige Energie für den Tag einverleiben. Hinterher war der Kopf schon wesentlich klarer und auch der Magen streikte nicht mehr.

Inzwischen hatte sich hoher Besuch in Stötteritz angemeldet. Neben diversen Hilfs-Agenten und Bondgirls betrat kein Geringerer als Sportbürgermeister Heiko Rosenthal die Hockeybühne. Mit herzlichen Worten eröffnete er gemeinsam mit Steffen Knop das 007. Sommer-Hockey-Turnier des HTC Leipzig Südost.

Neben alten Bekannten konnten wir in diesem Jahr einige Debütanten im Leipziger Südosten willkommen heißen. Insgesamt waren 24 Mannschaften gemeldet. 8 Damen-, 8 Herren- und 8 Mixmannschaften sollten fortan um die begehrten Pokale, deren Gestalt zu diesem Zeitpunkt noch völlig unbekannt war, kämpfen.

Kurz vor Turnierbeginn jedoch stellten die „Schlauchbinder und Söhne“, die schon zu den Stammkunden zählen, sowie das Damenteam „Chaos“ aus Goslar mit ihren kurzfristigen Absagen das Kampfgericht vor eine echte Herausforderung. Es musste schleunigst eine Lösung gefunden werden, zumal die „Schlauchbinder“ schon das 2. Spiel zu bestreiten hätten. Nachdem der Schreckmoment verdaut und der Kopf wieder im Normalmodus arbeitete, wurde zumindest für die „Schlauchbinder“ eine Turniermannschaft von zufällig auf den Platz gekommenen oder sich noch zu Hause faul auf der Couch langweilenden Hockeyspielern auf die Beine gestellt. Die Spiele des „Chaos“-Damenteam wurden jeweils mit 3:0 für den Gegner gewertet.

Es blieb auch heute den ganzen Tag unverschämt heiß. Die Plätze in dem kleinen Pool waren sehr begehrt und demzufolge äußerst rar, was sich aber im Laufe des Tages von selbst regelte. Erneuert wurde das Wasser nicht. Trotzdem wurden stündlich die Wetter-Apps verglichen. Allenthalben gab es Unwetterwarnungen, Konzerte wurden abgesagt. Die erste kritische Phase wurde 17.00 Uhr erwartet, die zweite 20.00 Uhr. Doch bis dahin blieb noch jede Menge Zeit, großen Hockeysport zu zelebrieren.

In gewohnter Weise gab es am Nachmittag eine kleine Hockeyspielpause. Playtime war angesagt! Alle Mannschaften bekamen hier die Gelegenheit, ihren Punktestand auf eine etwas andere Art aufzubessern. Der James-Bond-Parcours sah vor, mit Wasserpistole, Bobbycar und Quietscheentchen gegeneinander anzutreten. Wer am schnellsten im Ziel war, bekam wertvolle Punkte gutgeschrieben. Währenddessen genoss das Kampfgericht abgeschirmt vom munteren Treiben die himmlische Ruhe in ihrer Schiedsrichterterveranda. Einige Bobbycars später gingen die rasanten Hockeybegegnungen auf den beiden ansonsten an größere Bälle gewöhnten Rasenplätzen weiter.

Am späten Nachmittag zog sich der Himmel wirklich bedrohlich zu. Es war kurz vor 17 Uhr! Wie vorhergesagt, kündigte sich das erste Unwetterrisiko an. Die letzten Partien des Tages standen noch aus. Tatsächlich fielen vereinzelt, sehr große Regentropfen. Kurze Zeit später war der Spuk auch schon wieder vorüber und der erste Turniertag konnte ohne Unterbrechung beendet werden.

Derweil richtete sich DJ Traktor im Festzelt schon häuslich ein. Vor ein paar Stunden legte er noch in der Tram auf. Er sprang für einen Kollegen ein. Sein Publikum kannte er bereits. Jetzt konnte er ohne schwankende Bewegungen zeigen, was er drauf hat.

Die Wetter-Apps hatten wir im Laufe des Tages schon längst vergessen. Das Turnier lief nach Plan. Doch dann, alle Teilnehmer waren entweder noch beim Essen oder hatten sich schon gestärkt, als plötzlich ein heftiger Sturm aufkam. Wie aus dem Nichts tauchten plötzlich unzählige Junikäfer auf, die scheinbar völlig unkoordiniert und laut brummend durch die Gegend schwirrten. Im nächsten Moment ging ein heftiger Regenguss auf uns hernieder. Es gab nur ein leichtes Donnernrollen und ein paar zarte Blitze. Doch etwa eine halbe Stunde lang prasselten die Regentropfen auf uns herab. Wer konnte, rette noch fix Klamotten und Zelt. Es war genau 20 Uhr. Außer einem Cottbusser Spieler, der auf dem Weg zu seinem Auto, um die Fensterscheiben zu schließen, ausrutsche und sich die Achillessehne verletzte, gab es zum Glück keine weiteren Schäden zu verzeichnen. Die Junikäfer waren genauso schnell wie sie gekommen sind wieder verschwunden und die Sonne strahlte wie vorher.

Irgendwo in der nahegelegenen Gartenanlage oder dahinter gab es ein sehr zurückhaltendes Feuerwerk. Das richtige ging im Festzelt beim HTC Leipzig Südost ab. DJ Traktor machte seinem Namen alle Ehre und ließ den nächtlichen Himmel im Leipziger Südosten

erzittern. Der Sonntag war noch jung und bescherte uns ein Geburtstagskind: Hockeychef Thomas F. Mit einer Polonaise quer durch die Partymeile ließen wir ihn hochleben. Gegen 5 Uhr packte dann der DJ seine Sachen zusammen, und der Bierwagen schloss. Aber nur für kurze Zeit..

Die Begegnung der letzten Nachtschwärmer mit der verboten gut gelaunten Frühstück-screw muss für die Betroffenen eine Begegnung der 3. Art gewesen sein. Ihre Gesichter sprachen jedenfalls Bände. Wen wundert's, dass die Nachfrage nach Kaffee an diesem Morgen besonders groß war.

Die Beine und der Kopf waren schwer, doch die anstehenden Sonntagspartien mussten noch gespielt werden. Wieder wurde der Spielplan durcheinander gebracht, da die „Kings & Queens“ nach ihrem 1. Spiel ins ferne Rheinland aufbrachen. Sie zogen es vor, gemütlich bei einem Bierchen das Fußball-EM-Achtelfinale Deutschland – Slowakei am späten Nachmittag daheim zu verfolgen – und bis Köln waren es schließlich ein paar Stunden Fahrt.

Mehrere Begegnungen später standen dann die Sieger des 007. Sommer-Hockey-Turniers fest.

Die Siegerehrung wurde durch die Hilfsagenten 001 bis 006 unter Assistenz zweier direkt aus Hawaii eingeflogenen Bond-Girls vorgenommen. Die goldenen Pokale, oder besser gesagt die Champagnerkühler mit blattgoldveredeltem Champagner, konnten bei den Herren die „L.E. Thekers“ aus Leipzig, bei den Damen die „Wodka-Bärlnis“ aus Berlin und bei den Mixed-Teams „Eine schrecklich nette Familie“, ursprünglich aus Leipzig, in Empfang nehmen. Die weiteren Platzierungen sahen wie folgt aus:

Herren:

2. Riesling Bomber
3. Die Puffbohnen
4. Einheit Zentrum Leipzig
5. Mad Stick Kassel
6. Tresen Leipzig
7. Turniermannschaft
8. HC Ederau Fritzlar

Damen:

2. MHC Berlin
3. 11 Engel für Jens
4. Club an der Elster
5. Hockey Chicks
6. Die Minions
7. St.Ötteritzer Hockeyhummeln

Mixed Teams:

2. Cape Sticks
3. 1. Hanauer THC
4. HTC Leipzig-Südost
5. Mixed Pickles (Cottbus)
6. Kings & Queens
7. Dream Team
8. Shaking Fat

Das 007. SHT ist Geschichte. Allen Beteiligten gebührt großer Dank, allen voran Steffen mit seinem O-Team, Frank im Kampfgericht, der diesmal nicht nach jedem Spiel den Ergebnissen und Pfeifen hinterher rennen musste, sowie Sanitäterin Ramona, die alle Hände voll zu tun hatte und nahezu unbemerkt größere und kleinere Wehwehchen zu versorgen hatte.

CW